Goodbye

-Black Symphony- I'll never return....~

Von Kyulein

Kapitel 1: Peaceful Family

Kapitel 1 – Peaceful Family

Vögel zwitscherten, die Sonne schien... Wenn man es so betrachtet, es war ein herrlicher Tag, an dem die Hölle mich empfing.

Meine Gruppe war gerade von der Jagd, welche erfolgreicher war als zunächst angenommen, zurück. Der Blutgeruch der Beute lockte bereits die Welpen meines Rudels an.

Hechelnd rannten sie auf uns zu, als wir mit den Hasen im Maul aus dem Wald traten. Mein Rudel besuchte diese geschützte Wiese sehr oft. Sie war umgeben von Felswänden und Büschen, in welche man schnell vor menschlichen Besuchen flüchten konnte. Es wehte kaum Wind, weshalb es immer reichlich Nahrung in der Nähe gab. Es war eine Idylle, ein kleine Paradies, doch es war stinklangweilig.

Man war glücklich, keine Frage, doch man hatte des Öfteren einfach nichts zu tun.

Nach der Mahlzeit, von der ich nicht viel zu mir genommen hatte, weil ich eigentlich sowieso keinen Hunger hatte, ging ich auf die Büsche zu uns dort angekommen lies ich mich nieder.

Eine Zeit lang beobachtete ich das Alphapärchen meines Rudels. Genau genommen meine Eltern.

Mein Vater war ein stattlicher Wolf, kräftig und geschickt. Sein Fell hatte dieselbe ockerne Farbe wie das meine sie zum größten Teil aufwies. Die dunklen Stellen an den Ohren und Pfoten stammten von meiner Mutter, einer zierlichen und wirklich sehr hübschen Wölfin.

Man brauchte nur einen flüchtigen Blick auf die beiden zu werfen um zu sehen, dass sie stolz waren ein Rudel dieser Größe anzuführen. Doch das Rudel verweichlichte. Durch die geschützte Lage und das reiche Nahrungsangebot wurden sie träge.

In dem Moment wurden meine Gedanken von einem Geräusch hinter mir unterbrochen. Ich kannte nur ein Tier, das solche Geräusche machte und schon ein paar Sekunden später kam sie ungeschickt aus dem Busch gesprungen. Sie hatte mich wohl einmal mehr erschrecken wollen, doch bei ihrem Geräuschpegel war es schwer nicht schon in fünfzig Metern Entfernung aufzufallen.

Unsanft landete sie auf mir.

„Hey!“, sagte ich gespielt überrascht zu ihr. Doch ich konnte in ihrem Gesicht schon sehen, dass sie genau wusste, wieder einmal zu laut gewesen zu sein.

So schnell sie konnte ging sie von mir herunter und setzte sich direkt vor mich.

Ihr Blick schweifte betreten über das Gras.

Ich seufzte. Sie hatte noch eine Menge zu lernen, doch sie war nicht die einzige im Rudel. Mindestens die Hälfte unserer Mitglieder waren entweder träge oder ungeübt im Jagen, sodass man ihr zumindest ein Lob für den Versuch und das gewisse Maß der Ehrgeizigkeit aussprechen muss.

„Invée!“, rief unsere Mutter und meine Schwester sah sich zu ihr um. Sie verzog unmerklich das Gesicht. Sie mochte unsere Mutter nicht sonderlich, zumindest seit dem kleinen Missgeschick ihrerseits. Eigentlich war nichts passiert, keine Verletzten, keine Unruhen... Invée hatte eben ein Talent sich in alles hineinzureiten, was auch nur im Entferntesten nach einer Ungeschicklichkeit von ihr rief.

Ich erhob mich langsam und streckte mich dabei. Meine Schwester war bereits mit hängendem Kopf auf dem Weg zu der dunklen Wölfin.

Die nächsten Moment waren ruhig nichts unheilvolles bahnte seinen Weg zu uns... zumindest dachten das die meisten unseres Rudels. Ich kann mich auch heute noch über ihr viel zu großes Sicherheitsgefühl beklagen. Etwas, dass sie das Leben kosten konnte. Sie sollten sich nicht immer auf den momentanen Frieden in der Welt konzentrieren. In der Zukunft konnte so vieles schief laufen... oder besser gesagt ist so vieles schief gelaufen.

Dann plötzlich ertönte ein Geräusch aus dem Wald. Ich fixierte meine Ohren und Augen in diese Richtung schon aus Reflex.

Ein leises Knurren ertönt ein meiner Kehle und ich spürte wie SIE näher kamen....

Sou, das erste Kapitel *gg*

Ich glaube um wen es geht ist schon klar ersichtlich.

Ich hoffe es gefällt euch!